

# Studenten ziehen im Oktober ein

**Esslingen** Das Hengstenberg-Areal nimmt Formen an. Bis zum Wintersemester ist das Wohnheim mit 173 Zimmern fertig.

Nach dem Spatenstich im vergangenen September ist für das neue Studentenwohnheim auf dem ehemaligen Hengstenberg-Areal in Esslingen gestern das Richtfest gefeiert worden. Bereits zum Wintersemester im Oktober sollen die 173 Zimmer bezugsfertig sein. Rund zwölf Millionen Euro kostet das Gebäude, das die Esslinger Wohnungsbau (EWB) gemeinsam mit der Gesellschaft für nachhaltiges Bauen und Wohnen erstellt.

Neben dem Ende 2010 eingeweihten neuen Volkshochschulgebäude schließt das Wohnheim eine weitere Lücke auf dem Hengstenberg-Areal. „Urbanes Leben“ soll dort entstehen, wünscht sich der Oberbürgermeister Jürgen Zieger und ist zuversichtlich, dass die Studenten maßgeblich dazu beitragen werden. Mit dem vom Studentenwerk Stuttgart angemieteten Gebäude will Esslingen auch seinen Ruf als Ingenieurstadt festigen. Wer hier an der Hochschule studiert und in Esslingen zu bezahlbaren Preisen wohnt, soll später möglichst auch bei einem der Esslinger Betriebe arbeiten, so das Kalkül.

Der Bau eines weiteren markanten Gebäudes auf dem Areal ist ebenfalls deutlich

fortgeschritten: Wo früher der Ostflügel der Gurkenfabrik stand, werden auf mehreren Etagen künftig die EWB, der Neckar-Elektrizitätsverband, die Caritas und die Kindertagesstätte Little Giants ein neues Domizil finden. Zwischen diesem Neubau und dem Wohnbau entsteht eine Tiefgarage mit 173 Stellplätzen. Der historische

Klinkerbau der Firma Hengstenberg wird zu einer Markthalle umgebaut.

Das Hengstenberg-Areal ist ein wichtiger Baustein der Neuen Weststadt, die sich von einer innerstädtischen Brachfläche zu einem lebendigen Quartier mit Wohnen und Arbeiten entwickeln soll. Zur Anbindung an die alte Weststadt soll nach der Sommerpause eine Stahlbrücke über den Rossneckar gesetzt werden. Gleichzeitig rückt das Leben an das Wasser. Mit Sitzplätzen für Gastronomie etwa soll der Rossneckar erlebbar gemacht werden. *ber*



Das Studentenwohnheim mit 173 Zimmern kostet rund zwölf Millionen Euro. Foto: Christian Hass